



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 197

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 · E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt

DAS WETTER BEI UNS

Ziemlich
sonnig
max. 23°
min. 12°

Heute

Ziemlich
sonnig
max. 22°
min. 11°

Morgen

SMA -
METEO Schweiz
Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



MOBIL-EXTRA

Zuwachs für die S-Klasse

Mercedes-Benz erweitert die S-Klasse durch die Zwölfzylinder-Limousine S 600 und zwei Dieselsonnen. Seite 15

DIENSTAG

Neue Anforderungen bewältigen

SCHAAN: Als erste Versicherungsbroker der Region hat sich die Firma Schreiber und Maron einer Iso-Zertifizierung unterzogen. Mit der Überprüfung der internen und externen Arbeitsabläufe will sich das Unternehmen den neuen Herausforderungen stellen. Anlässlich einer Medienorientierung wurde das neu erworbene Zertifikat gestern in Schaan vorgestellt. Seite 2

Mauren im Zeichen des Pferdesports



MAUREN: Der Pferdeverein Mauren ist mit der Organisation und Durchführung der Schweizermeisterschaften im Gespannfahren betraut worden. Laut OK-Präsident Hans Mündle (Bild) werden am kommenden Wettkampf-Wochenende 65 Gespanne mit rund 200 Pferden erwartet. Zu bestaunen sind dabei gleich zwei amtierende Weltmeister sowie der aktuelle Schweizermeister: Werner Maier aus Balzers! Absolute Attraktion im Rahmenprogramm ist der Auftritt der Train-Rekrutenschule St. Luzisteig mit ihren rund 100 Pferden. Das «Militärlager» schlagen die besonderen Gäste beim Freizeitpark Weiherring auf. Seite 11

Gewalt gegen Frauen

VADUZ: Das Frauenhaus dient in der Regel als erste Zufluchtsstätte, wenn eine Frau, mit oder ohne Kinder, das gemeinsame Heim verlässt. Zur Ruhe kommen, Erlebtes verarbeiten und die nächsten Schritte planen, sind Möglichkeiten welche durch diesen Aufenthalt geschaffen werden. Seite 3

Mammut-Debatte in Bern

BERN: Die bilateralen Abkommen mit der EU im Inland abfedern und so mehrheitsfähig machen: Unter diesem Motto hat der Nationalrat am Montag eine Mammut-Debatte zu den bilateralen Abkommen mit der EU geführt. Ein Referendum gilt als sicher. Seite 19

Gemeinsam zum Erfolg

Professionelles Marketing für Landwirtschaftsprodukte laut VBO unentbehrlich

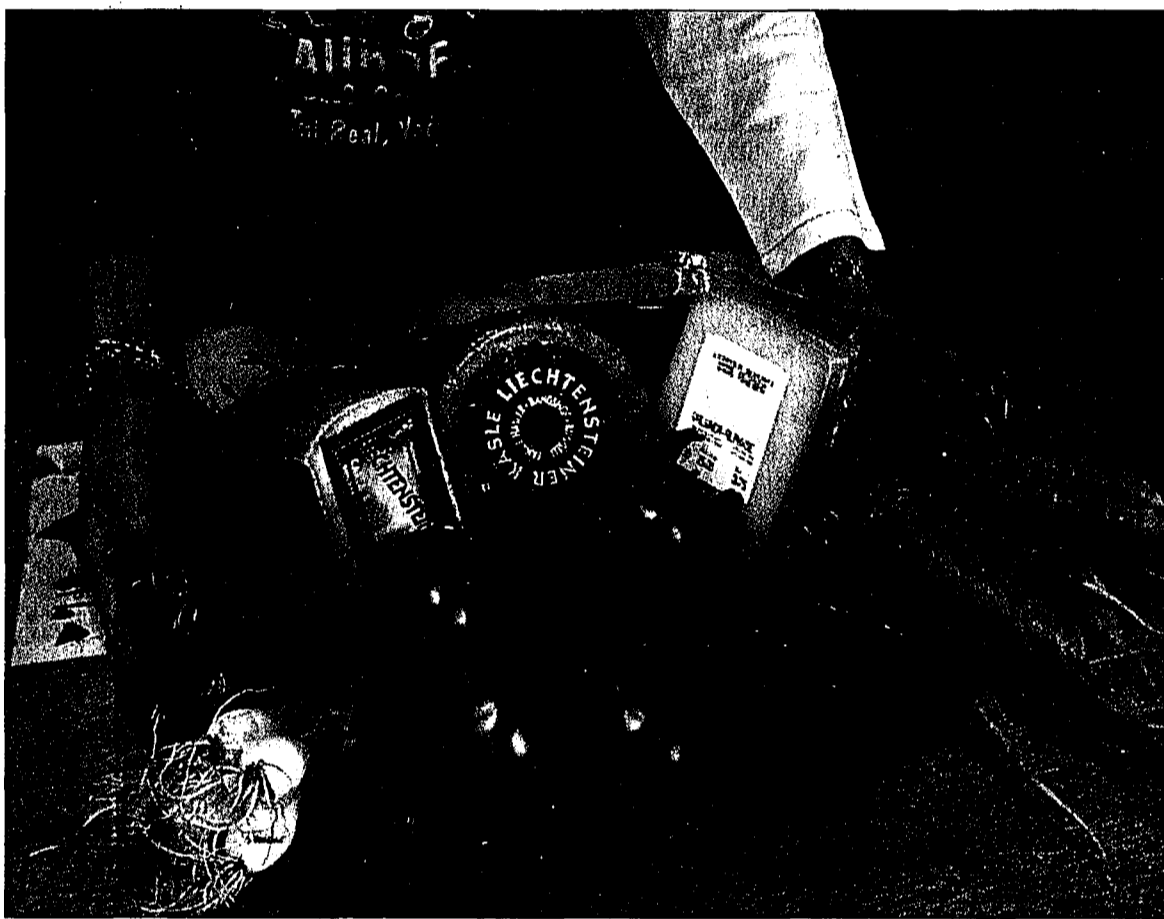
Direktzahlungen und Abgeltungsbeiträge alleine werden nach Einschätzung der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) künftig nicht genügen, um die Existenzfähigkeit der einheimischen Landwirtschaftsbetriebe zu sichern. Zurzeit prüft der Dachverband daher auch intensiv ein mögliches Engagement beim Aufbau einer zentralen liechtensteinischen Vermarktungsorganisation, der man sehr grosse Bedeutung zumisst.

Manfred Öhri

Zur Sicherung der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der liechtensteinischen Landwirtschaft ist laut VBO die konsequente Weiterführung der 1994 eingeschlagenen «neuen Agrarpolitik» von grösster Bedeutung. Detaillierte Berechnungen des Dachverbandes, dem heute zehn landwirtschaftliche Trägerorganisationen angehören, haben nämlich ergeben, dass der gesamte Rohertrag allein in den Jahren 1993 bis 1996 je nach Betriebstyp gesamthaft zwischen 10 bis 20 Prozent gesunken ist.

Starkes Standbein fehlt

Zur teilweisen Kompensation der Einkommens-Einbussen sind vom Land zwar verschiedene Anstrengungen unternommen worden (z.B. Direktzahlungen und Abgeltungsbeiträge), eine energische Fortsetzung der notwendigen Reformen fand allerdings noch nicht statt. «Dieser dringende Handlungsbedarf muss von Seiten der Regierung erkannt und der von der VBO schon seit längerer Zeit vorgeschlagene Massnahmenkatalog konsequent



Der Erfolg einheimischer Spezialitäten aus der Landwirtschaft steht und fällt laut VBO mit der Gründung einer zentralen liechtensteinischen Vermarktungsorganisation. (Bild: Barbara Keel)

umgesetzt werden», fordert deshalb VBO-Präsident Thomas Büchel im neuen Informationsblatt seiner Vereinigung.

Diese Massnahmen beziehen sich auch auf die professionelle Vermarktung einheimischer Produkte. Verschiedene diesbezügliche Initiativen bzw. Projekte bestehen zwar bereits im Land und brachten auch gewisse Teilerfolge. Ein echtes und starkes Standbein im liechtensteinischen Lebensmittelmarkt konnte laut VBO jedoch bis heute nicht aufgebaut werden. Die Gründe hierfür seien sehr vielfältig und je

nach Projekt unterschiedlich. Ein elementarer Schwachpunkt sei, so die VBO in ihrer jüngsten Informationsschrift, mit Sicherheit das Fehlen einer zentralen, gemeinsamen Vermarktungsorganisation. Künftige Aktivitäten müssten deshalb diesem Bereich grösste Beachtung schenken.

Gemeinsam erfolgreich

Das A und O bei der Vermarktung regionaler Produkte sei der Zusammenschluss von Partnern aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel, Gastronomie und Tourismus zu

einer gemeinsamen Vermarktungsorganisation. Verschiedenste Regionen würden dies bereits erfolgreich praktizieren.

Für die VBO steht fest: «Gelingt im Land der Aufbau einer entsprechenden Vermarktungsorganisation, so kann diese einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gesamten liechtensteinischen Lebensmittelbranche leisten.» Insbesondere für die einheimische Landwirtschaft sei eine Verbesserung der Absatzmöglichkeiten im eigenen Land von grosser Bedeutung. Seite 4

Konzession beantragt

Ausbaupläne für den Flugplatz Altenrhein

ALTENRHEIN: Der Flugplatz Altenrhein am Bodensee soll bis im Jahr 2010 zum internationalen Regionalflughafen ausgebaut werden. Die Betreiberin Airport Altenrhein AG fordert dafür die nötigen Rahmenbedingungen und eine Konzession.

Thomas Hiestand, Direktor der Airport Altenrhein AG, bestätigte am Montag einen entsprechenden Bericht des «St. Galler Tagblatts». Danach möchte die Betreiberin das bisher private Flugfeld am Bodensee in einen öffentlichen Regionalflughafen umwandeln und die Zahl der Passagiere von 75 000 auf 150 000 pro Jahr verdoppeln.

Die Zahl der Flugbewegungen – heute sind 40 000 pro Jahr bewilligt – soll in den nächsten zehn Jahren auf 50 000 zunehmen. Entsprechende Anträge stellt die Airport Altenrhein AG in ihrer Vernehmlassung zum Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) des Bundesamts für Zivilluftfahrt. Zu prüfen seien auch

Möglichkeiten einer gemeinsamen Benützung des Flugplatzes durch die Schweiz und Österreich, heisst es in der Stellungnahme. Für einen Flugplatz-Ausbau will sich in Bern auch ein St. Galler Nationalrat mit einer Motion stark machen.

Die Konzessionierung Altenrheins als öffentlicher Regionalflughafen ist im Entwurf des SIL bereits vorgesehen. Allerdings geht das Bundesamt von einer geringeren Passagierzunahme – auf 100 000 statt 150 000 pro Jahr – und einer gleich bleibenden Zahl der Flugbewegungen aus. Die St. Galler Kantonsregierung sprach sich im vergangenen April für eine Konzessionierung Altenrheins als Regionalflughafen gemäss SIL-Entwurf aus. Allerdings müssten die geltenden Lärmvorschriften weiter eingehalten werden. Gegen 500 Stellungnahmen waren beim Kanton St. Gallen eingegangen. Fluginteressierte und Wirtschaftskreise befürworteten den Regionalflughafen.

Verlust verringert

Oerlikon-Bührle veröffentlichte Halbjahresbericht

ZÜRICH: Der Oerlikon Bührle Konzern hat im ersten Halbjahr 1999 einen Betriebsgewinn von 12 Mio. Fr. erzielt, nach einem Betriebsverlust von 22 Mio. Fr. in der Vorjahresperiode. Insgesamt resultierte ein Konzernverlust von 18 (98) Mio. Franken.

Wie dem am Montag veröffentlichten Halbjahresbericht weiter zu entnehmen ist, lag das Betriebsergebnis vor Sondereinflüssen bei 19 (46) Mio. Franken. Der Umsatz belief sich auf 1560 (1699) Mio. Franken. Oerlikon Bührle umfasst die Gruppen Balzers und Leybold, Pilatus, Bally, Contraves und Oerlikon Bührle Immobilien. Diese ist im vergangenen Juli veräussert worden. Den Rückgang des Konzernverlusts von 98 auf 18 Mio. Fr. erklärt Oerlikon Bührle mit der Verbesserung des Betriebsergebnisses, dem Wegfall von Sonderbelastungen sowie mit einer Verbesserung des Finanzergebnisses.



An einer Pressekonferenz gab die Oerlikon Bührle Holding bekannt, dass die bisherige Tochter Bally an den US-Konzern Texas Pacific Group verkauft wird.

Oerlikon Bührle rechnet im zweiten Semester mit einem stärkeren Umsatz, der sich positiv auf das Betriebsergebnis auswirken soll. Bei Balzers und Leybold werde dieser Effekt wegen der momentanen Schwäche auf dem Halbleitermarkt allerdings gering sein, während Contraves und Pilatus deutlich zulegen würden, heisst es weiter in der Mitteilung. Seite 9

REKLAME

Wer seine Brille bei Federer kauft, fährt nicht nur besser sondern vielleicht auch eine Woche lang gratis mit Smart.

federer Buchs • 081/750 05 40
Augenoptik Triesen • 075/399 30 40

jetzt gehen und gratis Smart fahren
Wochen-Verlosung zu Federer